

BAGP-Rundbrief 2.13

München, 25.06.2013

Patienten sind keine Verfügungsmasse der Pharmaindustrie!

Der Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) plant für Mittwoch 26.6.2013, den Start einer neuen Website mit der Adresse www.patienten.de.

Die BAGP empfindet das als Skandal und massiven Angriff auf die sich seit Jahrzehnten unabhängig von der Pharmaindustrie entwickelnden Patientenorganisationen. Vor dem Hintergrund der seit Jahren anhaltenden Diskussionen um das Werbeverbot für Arzneimittel zeigt sich nun einmal mehr, wie vor allem der vfa denkt und handelt. „Hier sollen Patienten, die auf der Suche nach neutralen patientenfreundlichen Informationen sind, mit einseitigen, pharmagesteuerten Informationen fehlinformiert werden.“ - so Gregor Bornes, Sprecher der BAGP.

Der vfa stellt die geplante Website wie folgt dar: Wer auf diese Seite „geht, findet dort das Wissen, das er benötigt, um sich als informierter Patient aktiv in die Versorgungsdiskussion einbringen zu können: Das Portal liefert News aus der Gesundheitspolitik, eine Datenbank listet wichtige Termine, Tagungen, Kongresse, Pressekonferenzen auf. Daneben gibt es viele verständliche Hintergrundtexte zu Themen, die für die Betroffenen von großer Bedeutung sind.“ Zitat aus der email- Ankündigung vom 25.6.2013.

Damit wird deutlich, dass Patienten hier massiv für eine von der Pharmaindustrie beeinflusste Tätigkeit in der Gesundheitspolitik vorbereitet werden sollen. „Das ist ein Schlag ins Gesicht der anerkannten Patientenorganisationen“ - meint Gregor Bornes.

Die BAGP fordert den vfa auf, die Seite nicht in Betrieb zu nehmen und die domain www.patienten.de in die Hände der anerkannten Patientenverbände nach § 140f SGB V zu übergeben.

Für Rückfragen:

Gregor Bornes, c/o Gesundheitsladen Köln e.V.
Venloer Str. 46, 50672 Köln
Tel. 0221-32 87 24, Fax 0221-276 29 61, koeln@patientenstellen.de

Geschäftsstelle der BAGP:

Waltherstr. 16 a, 80337 München
Tel. 089-76 75 51 31, Fax 089-725 04 74, mail@bagp.de

Seit 1989 bündeln PatientInnenstellen und -initiativen ihre Kompetenzen in der BAGP, um über gemeinsame Lobbyarbeit, Veröffentlichung von Informationen und Stellungnahmen, gesundheitspolitische Beteiligung, Erfahrungsaustausch und Fortbildung die Stellung der PatientInnen im Gesundheitssystem zu verbessern. Als unabhängige und neutrale Einrichtung der Patienten- und Verbraucherberatung ist die BAGP eine der nach § 140f SGB V anerkannte Patientenvertretungsorganisation im Gemeinsamen Bundesausschuss.

Kommentar Gregor Bornes, Sprecher BAGP:

„Unsere Stellungnahme hat für viel Wind gesorgt. Andere Patientenverbände schlossen sich der BAGP Meinung an, haben aber erst später Stellung beziehen können. Interessant ist, dass sogar innerhalb des Pharmazene die Freischaltung der Seite umstritten ist.“

BAGP-Broschüren neu aufgelegt

Wegen der Änderungen durch das Patientenrechtgesetz wurden die Broschüren **Einsichtsrecht, IGel, Anwaltsuche und ärztliche Aufklärung** überarbeitet. Sie sind ab sofort bei der Geschäftsstelle, allen Beratungsstellen und auf unserer Webseite www.bagp.de erhältlich.

Bundesarbeitsgemeinschaft
der PatientInnenstellen
(BAGP)

Waltherstr. 16a
80337 München

TELEFON
089 / 76 75 51 31

FAX
089 / 725 04 74

web: www.bagp.de
mail@bagp.de

Sprechzeiten:
Di - Do 13 - 14 Uhr
und AB



B
A
G
P
Kurzprofil

Seit 1989 bündeln PatientInnenstellen und -Initiativen bundesweit ihre Ressourcen und Kompetenzen, um als BAGP effektiver handeln zu können. Kern der Arbeit ist die Information, Beratung und Beschwerdeunterstützung von Versicherten und PatientInnen bei gesundheitlichen Fragen und Problemen mit Institutionen oder Anbietern im Gesundheitswesen.

Zentrales Ziel der BAGP ist ein soziales, solidarisches, demokratisches, nicht hierarchisches Gesundheitssystem, in dem PatientInnen und Versicherte gleichberechtigte PartnerInnen sind. Die BAGP setzt sich gemeinsam mit anderen Patientenorganisationen und weiteren Bündnispartnern für dieses Ziel ein.